

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 45

Artikel: Einweihung des neuen Schulhauses in Eriswil
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vater Robert Tanner, der Götti des Schulhauses aus dem Niederdorf. Der grosse Stolz über das neue Werk spiegelt sich in seinen Zügen wider.

EINWEIHUNG des neuen Schulhauses in Eriswil

3'Eriswil

Me prichtet zäme, hilt enand,
Tuet alles guet berote;
U wil me schaffet Hand i Hand
Drum cha hie öppis grote!

Wohl tüe mer öppe branze
U Täubi ufe loh —
Doch brucht es Hülf fürs Ganze,
De tüe mer zämeftoh!

s'Git hie no bravi Manne
Mit Glaube, Treu' u Stolz;
U grad wie Horntanne
Us urchig — zäjem Holz!

Es cha es Wärt us glinge
Wil d'Güt tüe zämeba;
U wie si Opfer bringe —
Das glesch em Schuelhus a!

W. Senn

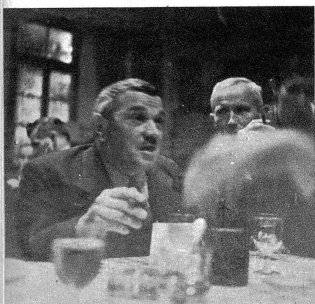
(Photo Tschirren)



An der Einweihungsfeier in der Kirche dankten die Kinder durch ihre gesanglichen Darbietungen.



Die Freude am neuen Schulhaus ist deutlich auf den Gesichtern der Jugend zu lesen.



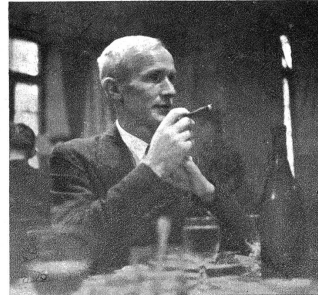
Der tatkräftige Gemeindepäsident Klee, der mit seinen Mitarbeitern in gründlicher Emmentalerart die Schulhausfrage löste.



Einfache Eriswiler Bürger setzten sich im Gemeinderat und der Baukommission für das grosse Werk ein.



Der Gemeindegeschreiber J. Kohler, Präsident der Studienkommission, sorgte in origineller Art für die Finanzierung



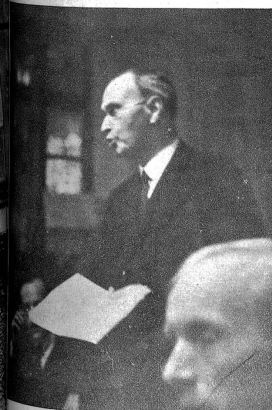
Herr Lehrer Schütz stand den andern als Streitgenosse pflichtgetreu zur Seite.



Der Abschied vom alten Schulhaus war nicht leicht und man würdigte dieses durch ein sehr schönes Sinngedicht, das verdient aufgeschrieben zu werden.



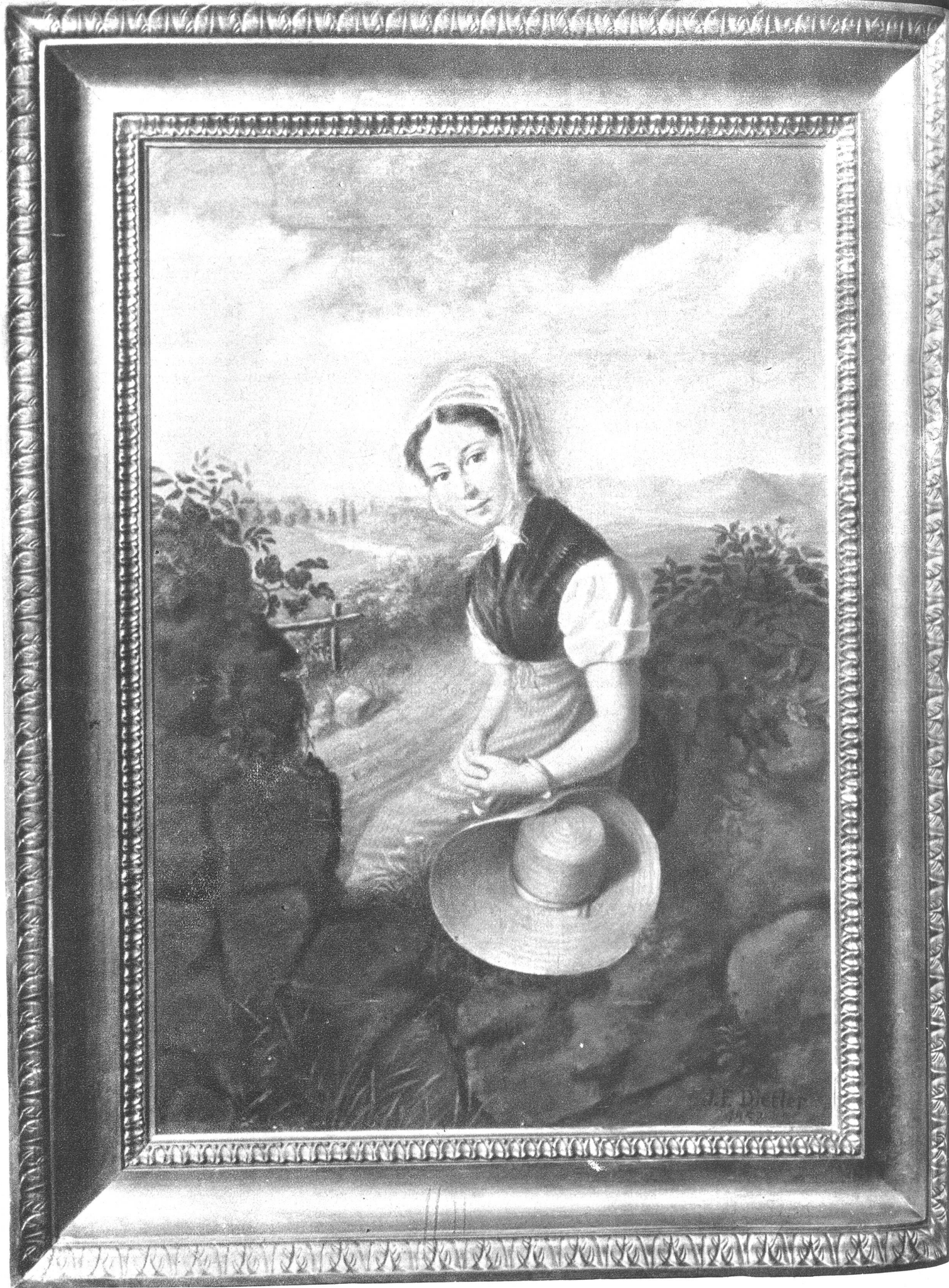
Der hauseitende Architekt Herr E. Inermühle Bern passte den neuen Bau der einfachen und soliden Art der Gegend an.



Die Firma Schmid & Cie., Leinenweberei hatte mit einem namhaften Betrag zum Bau des Schulhauses beigetragen. Herr Oskar Schmid als Vertreter der Firma spricht zur Gemeinde.



Das neue Schulhaus in Eriswil.



Solothurnerin von J. F. Dietler. Das prachtvolle Gemälde, das ein junges Mädchen darstellt, gehört zu den feinsten Arbeiten des Meisters. (Das Bild kommt am 14./15. November zur Versteigerung bei L. Zbinden-Hess, Bern.)